

19. Januar 2024

Positive Tourismusentwicklung im Bayerischen Staatsbad Bad Reichenhall

Ungewöhnlich starker Dezember – Gefälle zwischen beiden Kommunen

BAD REICHENHALL/BAYERISCH GMAIN. Dem Bayerischen Staatsbad Bad Reichenhall mit Bayerisch Gmain liegen die Tourismuszahlen für das Jahr 2023 vor. Geschäftsführer Dirk Sasse ist mehr als zufrieden. Das angepeilte Ziel bei den Gästeübernachtungen wurde sogar übertroffen.

Für das gesamte Bayerische Staatsbad Bad Reichenhall mit Bayerisch Gmain sind im vergangenen Jahr 546.647 touristische und 82.621 berufsbedingte Übernachtungen sowie 302.439 Klinikübernachtungen zu verzeichnen. Die Gesamt-Übernachtungen liegen somit bei insgesamt 931.707. Das ist deutlich über den angestrebten 920.000 Übernachtungen und somit nur noch geringe 3 Prozent unter dem „Vorcorona“-Referenzjahr 2019. Die Jahre dazwischen sind aufgrund der Pandemieauswirkungen nicht aussagekräftig. Die Gäste-Ankünfte von 197.421 liegen sogar 2 Prozent über dem Referenzjahr 2019.

„Das letzte Jahr schneidet sehr gut ab“, bestätigt Staatsbad GmbH Geschäftsführer Dirk Sasse. Einziger Wehrmutstropfen: Die Gemeinde Bayerisch Gmain fällt im Vergleich zur Stadt Bad Reichenhall zurück. Während die Übernachtungen für Bad Reichenhall nur noch mit 0,9 Prozent unterhalb des Übernachtungsergebnisses von 2019 liegen, nahmen sie in Bayerisch Gmain um 9 Prozent ab. Ähnlich schaut es bei den Gästeankünften aus: Die Stadt verbuchte bei den Gästeankünften ein Plus von 4 Prozent, Bayerisch Gmain dagegen ein Minus von 7 Prozent. „Es gingen zwar auch in Bad Reichenhall die Klinikübernachtungen leicht zurück, was aber durch gestiegene berufliche Übernachtungen kompensiert wurde. In Bayerisch Gmain haben die Kliniken hingegen deutlich weniger Übernachtungen generiert. Die Gründe werden wir noch genauer analysieren“, so Sasse

Kurzurlaub bleibt beliebt

Was die Hauptreisezeit im Bayerischen Staatsbad betrifft, waren 2023 erneut die Reisemonate Juni bis Oktober am stärksten besucht. Ein ungewöhnlich gutes Ergebnis erzielte auch der Dezember.

„Vielleicht hat der frühe Wintereinbruch Lust auf einen spontanen Kurzurlaub in den Bergen gemacht, zumal in den Skigebieten vor Weihnachten oftmals Nebensaisontarife gelten“, vermutet Dirk Sasse.

Bayer. Staatsbad Bad Reichenhall/Bayer. Gmain GmbH

Geschäftsführer: Dirk Sasse | Wittelsbacherstraße 15 | 83435 Bad Reichenhall | Telefon: +49 8651 606-0 | office@staatsbad.gmbh
www.staatsbad-bad-reichenhall.de | www.staatsbadgastkarte.de | Amtsgericht Traunstein HRB10499 | UID: DE 812178761

Sparkasse Berchtesgadener Land | IBAN: DE21 7105 0000 0000 0175 25 | BIC: BYLADEM1BGL
Voba-Raiba Obb. Südost | IBAN: DE91 7109 0000 0000 0013 09 | BIC: GENODEF1BGL
Österreich Raika Großgmain | IBAN: AT77 3502 0000 0020 9510 | BIC: RVSAAT2S020

Auch die vielen Christkindlmärkte in der näheren Umgebung könnten ein Reisemotiv gewesen sein. Nach wie vor kamen die Staatsbad-Gäste zu über 91 Prozent aus Deutschland. Hier hat der Freistaat Bayern mit einem 65,47 Prozent-Anteil die Nase wieder deutlich vorne. Nordrhein-Westfalen (12,53 Prozent) und Baden-Württemberg (10,18 Prozent) liegen dahinter. Das Ranking der ausländischen Gäste ist ebenfalls unverändert: Österreich führt mit 46 Prozent, gefolgt von den Niederlanden (20 Prozent) und der Schweiz (12 Prozent). Die durchschnittliche touristische Aufenthaltsdauer im gesamten Staatsbad betrug im Erhebungszeitraum 3,37 Tage und entspricht einem allgemeinen Trend: Es wird zwar häufiger, dafür aber kürzer in den Urlaub gefahren, weswegen die Auslastung aller Betriebe trotzdem durchschnittlich bei 47,3 Prozent lag.

Optimistischer Blick in die Zukunft

„Das Wetter scheint bei der Urlaubsplanung eine immer größere Rolle zu spielen. Die Gäste stornieren kurzfristig, wenn es zu heiß, zu kalt, zu nass ist oder sie buchen erst in letzter Minute. Diesen Faktor können wir nicht beeinflussen, genauso wenig wie Kriege und Krisen, die weltweit aufflackern. Wenn die Zeiten unsicherer werden, bekommt das der Tourismus unweigerlich zu spüren.“ erklärt Dirk Sasse. Er ist aber zuversichtlich: „Die aktuelle Entwicklung passt, die Folgen der Corona-Pandemie scheinen überstanden. Meine vorsichtige Prognose für das Jahr 2024 liegt bei einem Plus von ca. 1,5-2 Prozent, das heißt die Gesamtübernachtungszahl würde sich bei ca. 945.000-950.000 bewegen. Wenn das geplante 4 Sterne Superior Hotel Hofwirt eröffnet, rechne ich in schneller Folge sogar mit einer Million Übernachtungen für das Staatsbad“.



Dirk Sasse
Geschäftsführer

Bayer. Staatsbad Bad Reichenhall/Bayer. Gmain GmbH

Geschäftsführer: Dirk Sasse | Wittelsbacherstraße 15 | 83435 Bad Reichenhall | Telefon: +49 8651 606-0 | office@staatsbad.gmbh
www.staatsbad-bad-reichenhall.de | www.staatsbadgastkarte.de | Amtsgericht Traunstein HRB10499 | UID: DE 812178761

Sparkasse Berchtesgadener Land | IBAN: DE21 7105 0000 0000 0175 25 | BIC: BYLADEM1BGL
Voba-Raiba Obb. Südost | IBAN: DE91 7109 0000 0000 0013 09 | BIC: GENODEF1BGL
Österreich Raika Großmain | IBAN: AT77 3502 0000 0020 9510 | BIC: RVSAAT2S020